

Gleich zwei Geburtstage sind drei Tage lang bei den „58. Huosigau Heimattagen“ in Weilheim gefeiert worden: 100 Jahre Heimat- und Trachtenverband Huosigau und 90 Jahre Heimat- und Trachtenverein Weilheim.



Prächtiger Zug durch die Kreisstadt: Den zahlreichen Zuschauern an der Strecke vom Festplatz bis hinaus in die Obere Stadt (Bild) war optisch und akustisch eine Menge geboten.



Ein feines Plätzchen hatten diese beiden jungen Trachtlerinnen, die im Leiterwagel beim Festzug dabei sein durften.

FOTOS: GRONAU

Eine Stadt im Trachtenfieber

Bei Heimatabend, Festgottesdienst und Festzug prägten Dirndl und Lederhosen das Bild

VON STEPHANIE UEHLEIN

Weilheim – Heut' ist in der Stadt etwas Besonderes los – das war am gestrigen Sonntagmorgen selbst in den Außenvierteln zu erkennen: Große und kleine Weilheimer, festlich gekleidet in Dirndl und Lederhosen, hatten sich in Richtung Innenstadt aufgemacht. Am Marienplatz entstand dann – nach dem Kirchenzug – ein prächtiges Bild: Abordnungen von vielen Vereinen aus Nah und Fern feierten bei ei-



Neues“, so Dodell. Dekan Piper sagte: „Was sind wir doch weltläufig geworden“ und wies auf die Bedeutung des Internets und das Reiseverhalten hin. Trotzdem stelle er bei den Menschen eine Sehnsucht nach Heimat fest. Tracht und Brauchtum könnten den Menschen das Gefühl „Hier gehör' ich hin“ geben.

Für Pfarrer Lindl ist die Tracht „kein Einheitsgwand“, sondern „ein Gwand fürs Leben“ – auch wenn man dieses manchmal etwas weiter oder enger machen müsse, wie der



Ein Wetter zum Feiern: Bei Sonnenschein wurde am gestrigen Sonntag der Festgottesdienst am Marienplatz gefeiert.

Nah und Fern feierten bei einem Festgottesdienst das 100-jährige Bestehen der Huosigau-Heimat- und Trachtenvereingung und das 90-jährige des Heimat- und Trachtenvereins Weilheim.

Bereits am Freitagabend hatte Landtagsabgeordnete Renate Dodel die „58. Huosigau-Heimattage“ in Weilheim bei einem Heimatabend eröffnet. Am Samstag gab es dann den mit 450 Teilnehmern weltweit größten Plattl-Wettbewerb – um den „Bayerischen Löwen“ – sowie einen „Boarischen Tanzboden“. Und Höhepunkt der Festtage war der Festzug durch Weilheim, zu dem sich mehr als 3000 Teilnehmer angekündigt



Aus Heimbuch im Spessart waren diese Trachtlerinnen angereist, die auf dem Trachtenmarkt an der Hochlandhalle den Seifenstand von Gabriele Anthuber aus München besuchten.

hatten. Diese kamen aus dem Landkreis – etwa aus Peißenberg, Bernried, Wiesenbach und Schongau – genauso wie aus Nachbarlandkreisen und von noch weiter her. Viel beachtet: eine Gruppe aus Gerdeshelm bei Schweinfurt, deren Kleidung sich deutlich von der der oberbayerischen Trachtler abhob. Teils wirrend und entspannt lächelnd, teils mit angespannt-konzentrierten Mienen zogen die Mitwirkenden vom Festplatz bis zur Oberen Stadt und zurück zum Festplatz. Der Zug war so lang, dass die ersten Teilnehmer schon wieder vom Mittleren Graben her an der Münchener Straße eintrafen, als die letzten diese erst Richtung Martenplatz verließen. Viele der Mitmarschierenden waren schon beim Kirchenzug am Vormittag da

bei gewesen. Dass Tradition und Brauchtum den Menschen Wurzeln bieten können, brachten sowohl Abgeordnete Dodel beim Heimatabend als auch der katholische Pfarrer Dr. Ulrich Lindl und der evangelische Dekan Axel Piper beim Festgottesdienst zum Ausdruck. „Nur wer seine Wurzeln kennt und pflegt, ist auch aufgeschlossen für



Ein buntes Programm mit Tanz und Musik war beim Heimatabend geboten, zu dem nach einer Schätzung rund 1000 Besucher ins Festzelt auf dem Volkstanzplatz gekommen waren.



Wahre Begeisterungsstürme bei der Plattleriegehrung. Das Preisplattin wurde am Samstag im Festzelt ausgetragen.



Kleine und große Teilnehmer unterzogen sich beim Preisplattin ...



... **den kritischen Blicken der Preisrichter**. Den Teilnehmern wurde – wie auf diesem Bild deutlich zu sehen – hohe Konzentration abverlangt.

 **merkur-online.de**
Weitere Bilder von den Huosigau-Tagen im Internet.